

# Werk-Material

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **72 (1985)**

Heft 7/8: **Reima Pietilä und die finnische Architektur = Reima Pietilä et l'architecture finlandaise = Reima Pietilä and the Finnish Architecture**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Werk- Material

## Sammelordner für das «Werk-Material»

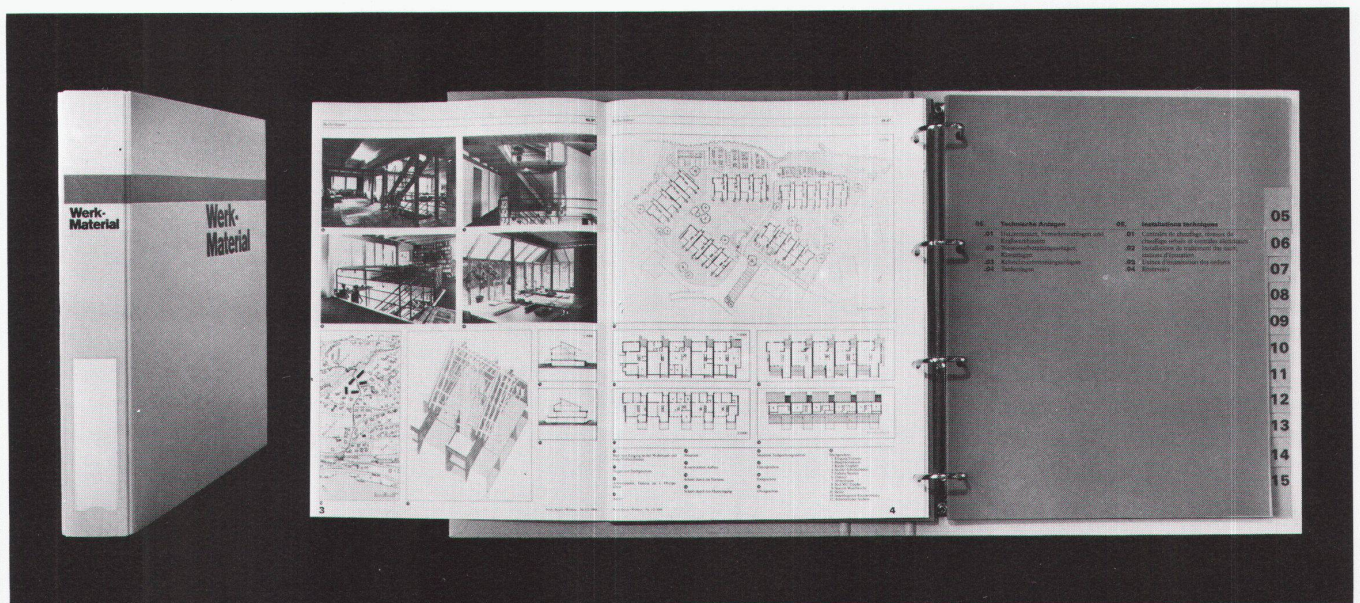
Das grosse Interesse am «Werk-Material» und das Bedürfnis, die einzelnen Baudokumentationen systematisch zu sammeln, hat uns veranlasst, einen Ordner herzustellen. Er enthält ein Register, um die in «Werk, Bauen+Wohnen» publizierten Objekte nach Bauarten zu ordnen. Der Sammelordner informiert zudem über die Handhabung des «Werk-Materials» und über Definitionen der Entwurfs- und Nutzungsmerkmale. Zu einem späteren Zeitpunkt soll der Ordner mit Konstruktionsblättern und weiteren Arbeitsinstrumenten für den Architekten ergänzt werden.

Bestellungen an: Werk AG, Postfach 269, 3000 Bern 15. 1 Exemplar «Werk-Material»-Sammelordner kostet Fr. 26.-.

## Classeur pour «Werk-Material»

Le grand intérêt suscité par «Werk-Material» et le besoin de classer systématiquement la documentation selon chaque type de bâtiment, nous ont incités à préparer un classeur. Il contient un registre permettant de classer les exemples publiés dans «Werk, Bauen+Wohnen» selon les catégories de bâtiment. Ce classeur renseigne aussi sur le mode de consultation de «Werk-Material» et sur la manière dont les caractéristiques des projets et leurs fonctions sont définies. Ultérieurement, le classeur sera complété par des fiches de construction et autres documents de travail à l'intention des architectes.

Adressez vos commandes à: Werk AG, case postale 269, 3000 Berne 15. Prix de l'exemplaire du classeur «Werk-Material» Fr. 26.-.





## Bisher erschienen in «Werk, Bauen+Wohnen»

<b>Eigentumswohnungen Rüti, Adliswil, 1. Etappe</b> 01.04/07 Reihenhäuser, Terrassenhäuser Heft Nr. 12/1982 <i>Architekt:</i> Peter Thomann, Adliswil	<b>Reuss-Siedlung, Unterwindisch</b> 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 12/1982 <i>Architekten:</i> Metron-Architektengruppe, Brugg	<b>Habitation, transformation d'une maison rurale, Valençon</b> 01.07 Einfamilienhäuser Heft Nr. 12/1982 <i>Architekt:</i> M. Zufferey, Sierre	<b>Genossenschaftliche Wohnbauten, Zürich</b> 01.02/01 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 12/1982 <i>Architekten:</i> Kuhn+Stahel, Zürich	<b>Alpbetrieb Sogn Carli, Morissen (Lugnez GR)</b> 04.04 Landwirtschaftliche Produktionsanlagen Heft Nr. 3/1983 <i>Architekt:</i> W. Christen, Zürich	<b>Lager- und Servicegebäude Bornhauser AG, Dübendorf</b> 03.01 Lagerhallen Heft Nr. 3/1983 <i>Architekten:</i> Atelier WW, Zürich
<b>Bibliothèque du Pâquis, Genève</b> 02.08 Bibliotheken Heft Nr. 3/1983 <i>Architekt:</i> U. Brunoni, Genève	<b>Solarwohnhaus in Hofstetten SO</b> 01.07 Einfamilienhäuser Heft Nr. 3/1983 <i>Architekt:</i> M. Wagner, Basel	<b>Wohnsiedlung am Aabach, Mönchaltorf</b> 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 6/1983 <i>Architekt:</i> R. Leu, Feldmeilen	<b>Kantonales Arbeits- und Hauswirtschaftsseminar, Gossau SG</b> 02.04 Mittelschulen Heft Nr. 6/1983 <i>Architekt:</i> O. Baumann, St.Gallen	<b>Gartensiedlung Furtal, Zürich-Affoltern</b> 01.02 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 6/1983 <i>Architekt:</i> C. Schelling, Wangen	<b>Appartementshaus in Zürich</b> 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 9/1983 <i>Architekt:</i> P. Zoelly, Zollikon
<b>Wohnhaus Hofstatt, Kappel SO</b> 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 9/1983 <i>Architekten:</i> B. und J. Fosco-Oppenheim, K. Vogt, Scherz	<b>Feriensiedlung in Scuol Hofstetten SO</b> 01.06 Ferienhäuser Heft Nr. 9/1983 <i>Architekt:</i> M. Kasper, Zürich	<b>Kantonale Polizeischule, Ausbildungszentrum, Ittigen</b> 02.03 Berufsschulen Heft Nr. 11/1983 <i>Architekten:</i> Suter+Partner, Bern	<b>Wohnhaus in Basel-Stadt</b> 01.02 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 11/1983 <i>Architekten:</i> M. Alioth+U. Remund, Basel	<b>Alterswohnheim «Im Ris», Oberleimbach ZH</b> 01.09/08.06 Alters- und Pflegeheime Heft Nr. 11/1983 <i>Architekten:</i> Kuhn+Stahel, Zürich	<b>Wohnsiedlung in Riehen</b> 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 <i>Architekt:</i> R. Brüderlin, Riehen
<b>Wohnsiedlung am Tobelweg, Feldmeilen ZH</b> 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 <i>Architekt:</i> R. Leu, Feldmeilen	<b>Regionalspital Sitten</b> 08.04 Krankenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 <i>Architekten:</i> I+B, Morisod+Furrer, P. Schmid, R.+J.L. Tronchet	<b>Wohnquartier Bleiche, Worb BE</b> 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 4/1984 <i>Architektengemeinschaft:</i> F. Oswald, H. R. Abbühl/F. Hubacher	<b>Mehrzweckgebäude Kirchbühl-Ost, Stäfa</b> 12.01 Mehrzweckhallen Heft Nr. 4/1984 <i>Architekt:</i> Pierre Zoelly, Zollikon	<b>Bâtiment de Biologie, Lausanne-Dorigny</b> 02.07 Universitäten Heft Nr. 7/8, 1984 <i>Architekt:</i> Fonso Boschetti, Epalinges	<b>Zollingerheim Forch, Zürich</b> 08.06 Pflegeheime Heft Nr. 7/8, 1984 <i>Architekten:</i> Hertig Hertig Schoch, Zürich
<b>Sportgeschäft Vaucher AG, Bern</b> 06.02 Warenhäuser Heft Nr. 7/8, 1984 <i>Architekten:</i> Atelier 5, Bern	<b>Manessehof, Zürich</b> 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 10/1984 <i>Architekten:</i> U. Marbach und A. Rüegg, Zürich	<b>Elementarschule, Castaneda</b> 02.02 Primarschulen Heft Nr. 10/1984 <i>Architekt:</i> Max Kasper, Zürich	<b>Amtshaus, Bern</b> 07.01 Gerichtsgebäude Heft Nr. 10/1984 <i>Architekten:</i> Atelier 5, Bern	<b>Landesberufsschule Feldkirch/Vorarlberg</b> 02.03 Berufsschulen Heft Nr. 12/1984 <i>Architekten:</i> N. Schweitzer, H. Mathoi-Streli, Bregenz	<b>Ausbildungszentrum BBC, Werk Oerlikon</b> 03.06/02.03 Industriehallen/Berufsschulen Heft Nr. 12/1984 <i>Architekt:</i> Prof. J. Schader, Zürich
<b>Versorgungsbetriebe des Kantonsspitals Aarau</b> 08.04 Krankenhäuser Heft Nr. 12/1984 <i>Architekt:</i> Metron, Brugg/Windisch	<b>Juchhof Zürich</b> 04.04 Landwirtschaftliche Produktionsanlagen Heft Nr. 3/1985 <i>Architekt:</i> W. E. Christen, in ARGE mit Zweifel+Strickler+Partner Zürich	<b>Wohnüberbauung am Deich, Therwil</b> 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 3/1985 <i>Architekt:</i> Zwimpfer Meyer, Basel	<b>Mehrzweckhalle Zendenfrei, Obfelden</b> 12.01 Mehrzweckhallen Heft Nr. 3/1985 <i>Architekt:</i> Spiess & Wegmüller, Zürich	<b>Wohnüberbauung «Im Heidenkeller», Urdorf ZH</b> 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 5/1985 <i>Architekten:</i> Kuhn+Stahel, Zürich	<b>Gemeindehaus Wetzikon</b> 06.07 Gemeindehäuser Heft Nr. 5/1985 <i>Architekt:</i> Willi Egli, Zürich
<b>Kunsteisbahn Oerlikon</b> 12.05 Kunsteisbahnen Heft Nr. 5/1985 <i>Architekt:</i> Fritz Schwarz, Zürich					

## Sonderdrucke

Abonnenten von «Werk, Bauen+Wohnen» können zusätzlich Sonderdrucke einzelner Bautendokumentationen bestellen: Preis pro Objekt (2-6 Seiten): Fr. 1.20; Preis pro Versand (Porto, Verpackung usw.): Fr. 6.-

Bestellungen mit Angaben der gewünschten Objekte sind zu richten an:

Werk AG, Elfenauweg 73, Postfach 269, 3000 Bern 15.



# Wohnhaus mit Bankfiliale, Basel-Stadt



Bauherrschaft	Basler Kantonalbank, Basel
Architekt	Diener & Diener Architekten, Basel; Mitarbeiter: A. Rüedi, P. Langlotz, M. Stingelin
Bauingenieur	Leon Goldberg Ingenieur SIA, Basel
Andere	Projekt Sanitär: Bogenschütz+Bösch AG, Basel; Projekt Heizung/Lüftung: Studer+Waldhauser, Münchenstein; Projekt Elektro: Graf & Reber AG, Basel

## Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfäche 543,5 m <sup>2</sup>	Umgebungsfläche 203,0 m <sup>2</sup>	
Gebäude	Bebaute Fläche 406,0 m <sup>2</sup>	Geschossfläche (SIA 416, 1141) Total Geschossfläche 2376,7 m <sup>2</sup> (allseitig umschlossen, überdeckt)	
	Geschosszahl	Flächennutzungen	Aussenwandfläche : Geschossfläche
	Untergeschoss 1	Bankfiliale 391,2 m <sup>2</sup>	1105,8 m <sup>2</sup> : 2376,7 m <sup>2</sup> = 0,47
	Erdgeschoss 1	Wohnungen 1225,2 m <sup>2</sup>	
	Obergeschoss 4	Büros 87,7 m <sup>2</sup>	
	Dachgeschoss 2	Laden/Gewerbe 50,4 m <sup>2</sup>	
		Einstellhalle 227,0 m <sup>2</sup>	
		Zivilschutzräume 61,0 m <sup>2</sup>	
	Umbauter Raum (SIA 116): 7763 m <sup>3</sup>		

## Projektinformation

Der Neubau der Basler Kantonalbank liegt am Burgfelderplatz, an einem Verkehrsknotenpunkt an dem die Einfallsstrasse aus Frankreich auf die Peripherie der Innenstadt trifft.

Der Bauplatz Ecke Missionsstrasse/St.Johanns-Ring wird primär durch die zurückversetzte Baulinie bestimmt. Die Fassaden an beiden Strassen sind verschieden ausgebildet und reagieren auf die spezielle, vielfältige stadträumliche Situation. Am St.Johanns-Ring mit einer verputzten Fassade mit einfachen Fenstern; an der Missionsstrasse mit einer horizontal strukturierten Fassade.

Die zwei unterschiedlich gekrümmten Schilder der Hauptfassade öffnen sich zum Platz und beschreiben die Bewegung der Strasse.

**Konstruktion:** Tragstruktur in Massivbauweise. Aussenwände: Zweischalenmauerwerk; verputzt, am St.Johanns-Ring, Sichtortbeton an der Missionsstrasse; hinterlüftete Holzschalung an den zurückversetzten Dachaufbauten: direkt verputzte Aussendämmung und hinterlüftete Aluminiumtafeln im Hof. Um den beträchtlichen Strassenlärm zu dämmen, wurden aufwendige, mehrschichtige Fassaden- und Fensterkonstruktionen gewählt. Fenster: St.Johanns-Ring: Kastenfenster; Missionsstrasse: aussen: IV-Aluminium-Vertikal-Schiebefenster; innen: Holz-IV-Flügeltüren; im Hof: Holz-IV-Fenster

**Raumprogramm:** Bankfiliale, Laden (Bäckerei), Wohnungen: 1× 4-Zimmer-Wohnung, 4× 3-Zimmer-Wohnung, 4× 2-Zimmer-Wohnung, 1× 1-Zimmer-Wohnung; Arztpraxis, Büros, Einstellhalle (9 Plätze)

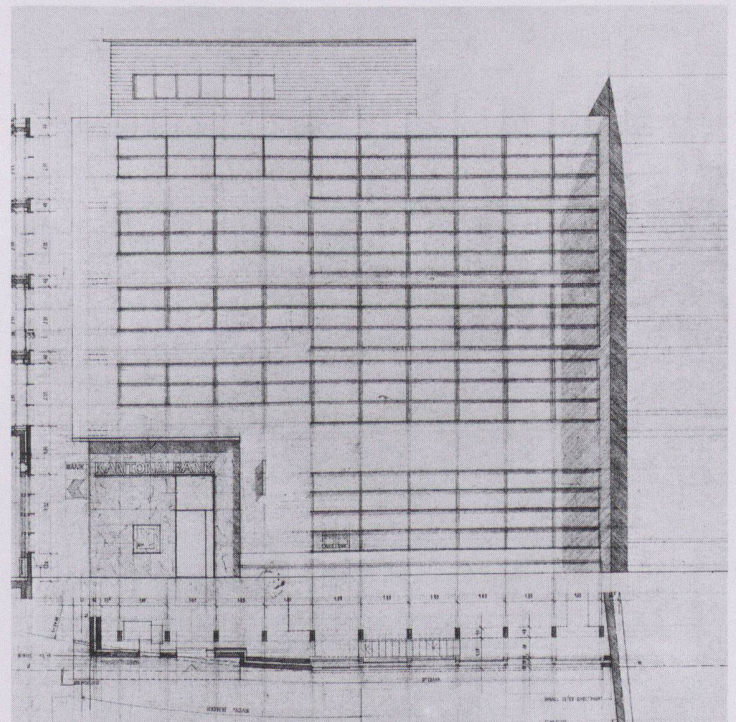
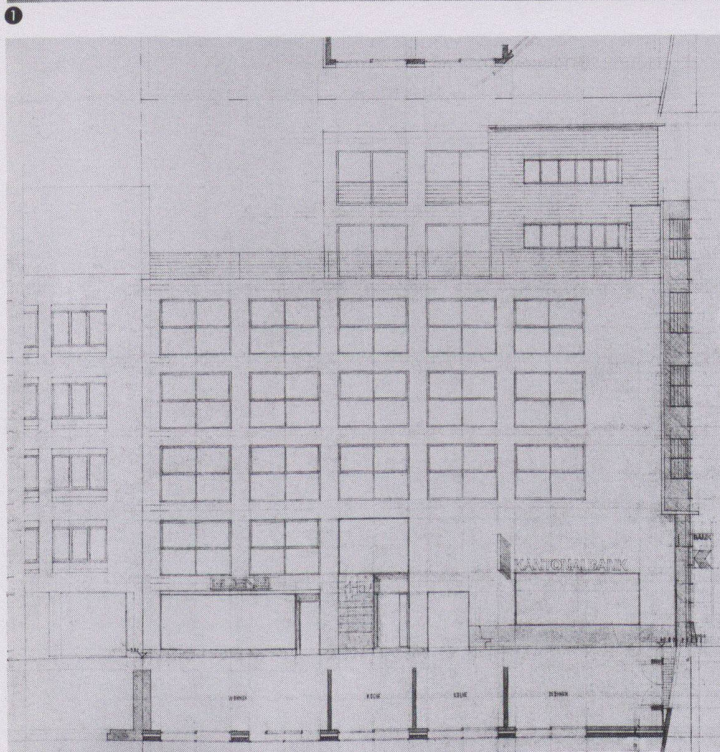
## Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 176 500.-	20 Erdarbeiten	Fr. 51 000.-	Spezifische Kosten	
	2 Gebäude	Fr. 4 196 300.-	21 Rohbau 1	Fr. 1 296 400.-		
			22 Rohbau 2	Fr. 478 950.-	Kosten/m <sup>3</sup> SIA 116	
			23 Elektroanlagen	Fr. 287 000.-		
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	Fr. 257 600.-	Kosten/m <sup>2</sup> Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 1765.60	
			25 Sanitäranlagen	Fr. 318 150.-		
		3 Betriebseinrichtungen	Fr. 878 000.-	26 Transportanlagen	Fr. 77 000.-	Kosten/m <sup>2</sup> Umgebungsfläche
		4 Umgebung	Fr. 37 000.-	27 Ausbau 1	Fr. 486 700.-	
		5 Baunebenkosten	Fr. 73 400.-	28 Ausbau 2	Fr. 387 600.-	
		9 Ausstattung	Fr. 285 000.-	29 Honorare	Fr. 555 900.-	
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte		Dezember 1983 = 130,1 Punkte (1/3 Bauzeit interpoliert)			

## Bautermine

Baubeginn Januar 1984	Bezug April 1985	Bauzeit 14½ Monate
-----------------------	------------------	--------------------





1 Ansicht vom Burgfelderplatz

2 Fassade St.Johanns-Ring

3 Fassade Missionsstrasse

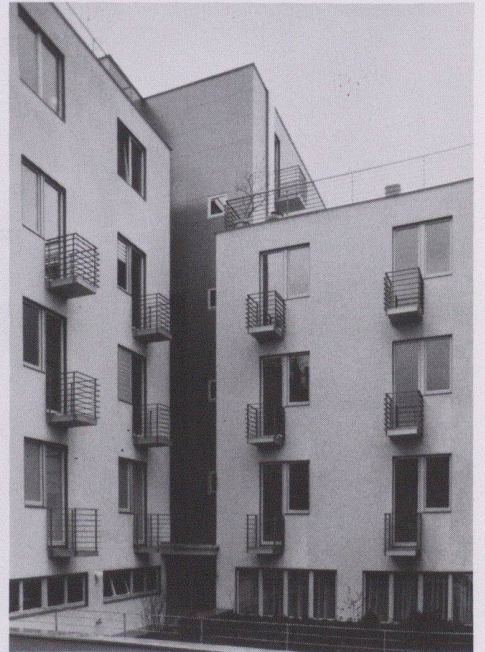




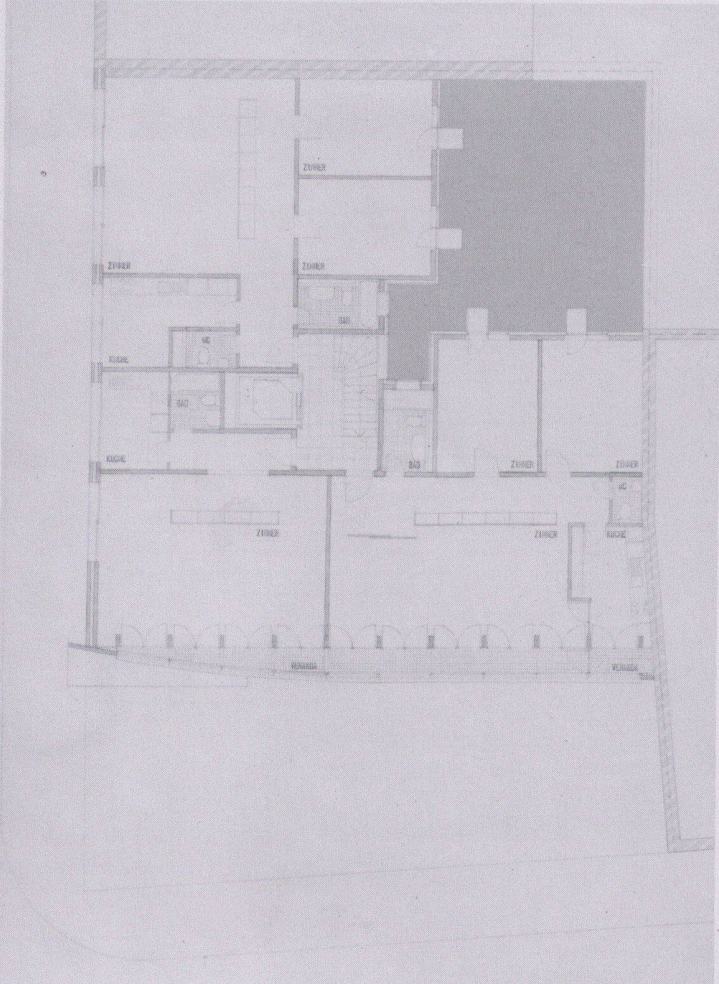
4



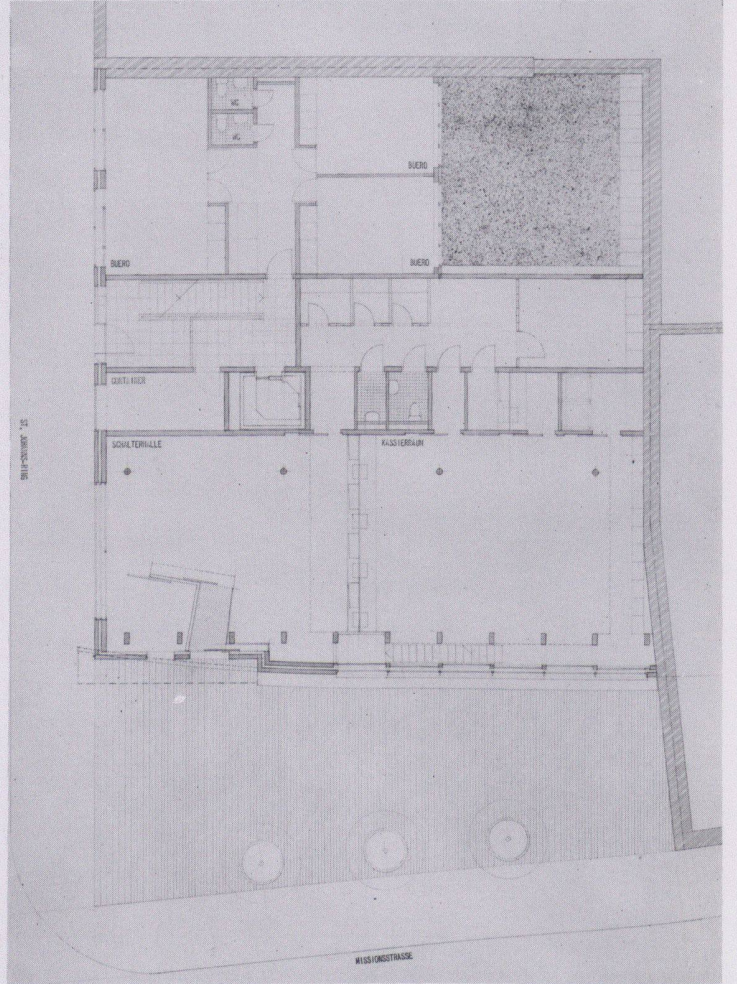
5



6

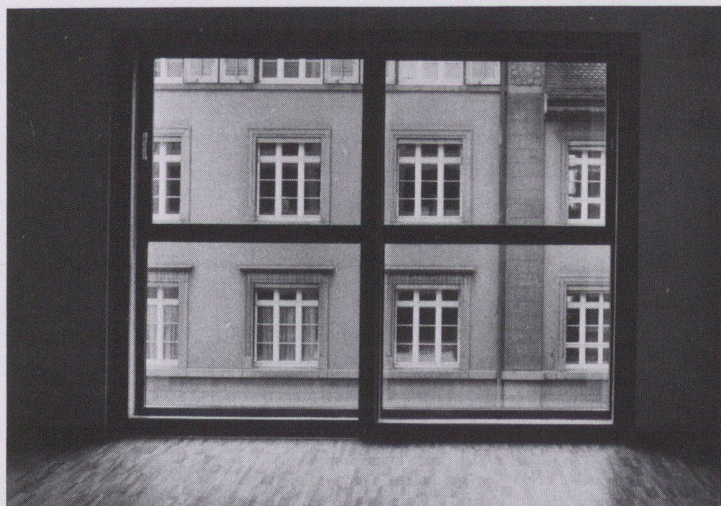


7



8

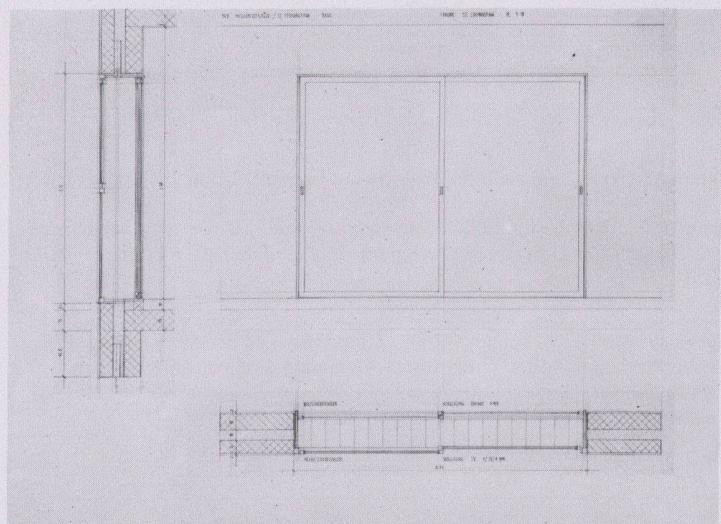




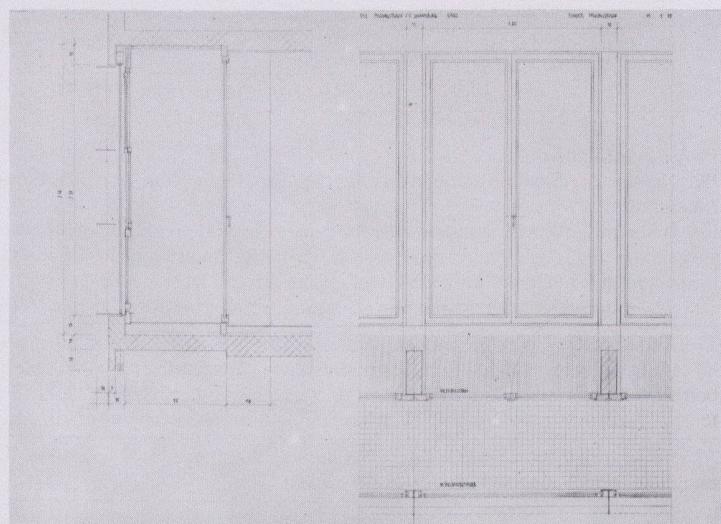
9



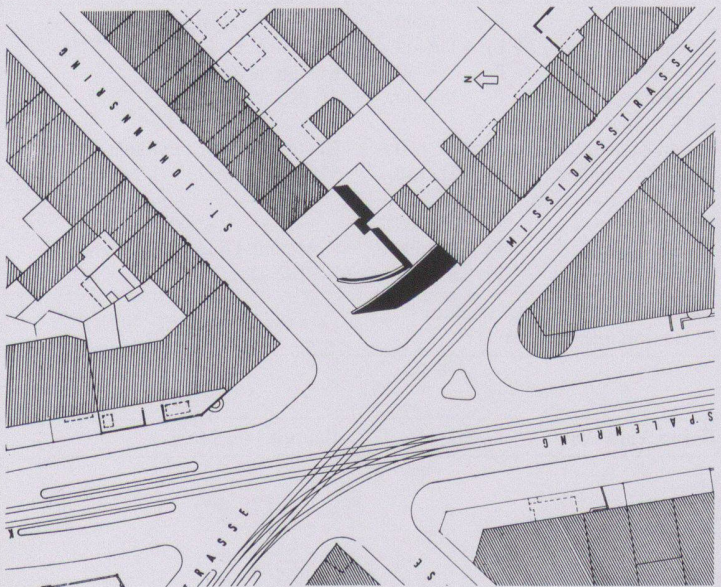
10



11



12



13

4 Fassade St. Johanns-Ring

5 Fassade Missionsstrasse

6 Hoffassade

7 Wohnungsgrundriss, Normalgeschoss

8 Grundriss Bank, Erdgeschoss

9 Fensterdetail St. Johanns-Ring

10 Fensterdetail Missionsstrasse

11 Konstruktionszeichnung Fenster St. Johanns-Ring

12 Konstruktionszeichnung Fenster Missionsstrasse

13 Situation



# Katholische Kirche, Affoltern am Albis



Bauherrschaft	Katholische Kirchgemeinde, Affoltern a. A., Aeugst, Hedingen, Obfelden und Ottenbach
Architekt	Willi Egli, Arch. BSA/SIA, 8001 Zürich
Bauingenieur	Waldemar Santi & Co, Zürich (Beton), und W. Menig, St. Gallen (Holz)
Andere	

## Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfäche 4240 m <sup>2</sup>	Umgebungsfläche 3052 m <sup>2</sup>	Ausnutzungsziffer 0,63
Gebäude	Geschossfläche (SIA 416, 1141)		Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 2691 m <sup>2</sup>
	Untergeschoss	1344 m <sup>2</sup>	
	Erdgeschoss	1246 m <sup>2</sup>	
	Obergeschoss	238 m <sup>2</sup>	
	Total Geschossfläche	2828 m <sup>2</sup>	
	(allseitig umschlossen, überdeckt)		
Geschosszahl	Flächennutzungen		Aussenwandfläche : Geschossfläche
Untergeschoss 1	Garagen	145 m <sup>2</sup>	3154 m <sup>2</sup> : 2828 m <sup>2</sup> = 1,12
Erdgeschoss 1	Wohnnutzung und Büro	684 m <sup>2</sup>	
Obergeschoss max. 1	Kirche, Säle, Foyer	1454 m <sup>2</sup>	
	Nebenflächen	545 m <sup>2</sup>	
	(Technik, ZS, WC)		
Umbauter Raum (SIA 116): 11866 m <sup>3</sup>			

## Projektinformation

Obschon der Kirchenbau von Affoltern in bautechnischer und betrieblicher Hinsicht zeitgemässe Erkenntnisse wahrnimmt, knüpft er durch seine elementare Haltung an die reiche Tradition kirchlicher Bauten an. Die zwei wichtigen Zugangsseiten sind durch Tore nach aussen gekennzeichnet. Der Hof wird zu einem räumlichen Begegnungsort, welcher sich im Inneren zum Kirchenraum fortsetzt. Durch die bewegte Topographie erhält auch der Kirchenraum einen erlebbaren irdischen Bezug, welcher in bewusster Spannung steht zum dynamisch ausgefächerten Holzdach. Als Zeichen der Rücksichtnahme ist den Übergängen dieser beiden Komponenten in Form von Pfeilerkapitellen und Holzknoten besondere Aufmerksamkeit geschenkt worden. Den gleichen Grundsätzen entsprechend sind die liturgischen Orte dem Raumganzen eingeordnet. Diese wachsen kristallartig aus dem handwerklich gefügten Steinboden. Jeder Ort wird gekrönt durch seinen Inhaltsträger in feiner Metallausbildung.

**Konstruktion:** Betonskelett mit beidseitiger Vermauerung in Weisszementblöcken; im Pfarrhaus zweischalig mit tragendem Backsteinkern, innen fein verputzt. Über Dachgesimshöhe in Kirche und Saal sichtbare Holzkonstruktion mit äusserer Kupferverkleidung, Böden in Kirchheimer Muschelkalk, Buchenholz für Innenausbau, Phosphor-Bronze für liturgische Orte.

**Raumprogramm:** Kirche mit Nebenräumen, Saal durch Senkwand (45 dBA) integrierbar, Foyer mit Küche. Gruppen-, Unterrichts- und Sitzungszimmer, Büros, allgemeiner Wohnraum mit Küche und Hauswirtschaft im EG. Zwei 2-Zimmer- und eine 1-Zimmer-Wohnung im OG.

## Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 99000.-	20 Erdarbeiten	Fr. 142000.-	Spezifische Kosten
	2 Gebäude	Fr. 5651000.-	21 Rohbau 1	Fr. 2452000.-	
			22 Rohbau 2	Fr. 644000.-	Kosten/m <sup>2</sup> SIA 116
			23 Elektroanlagen	Fr. 233000.-	Fr. 476.-
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage	Fr. 327000.-	Kosten/m <sup>2</sup> Geschossfläche
			25 Sanitäranlagen	Fr. 128000.-	SIA 416 (1.141) Fr. 1998.-
		3 Betriebseinrichtungen	Fr. 660000.-	26 Transportanlagen	Fr. 10000.-
		4 Umgebung	Fr. 369000.-	27 Ausbau 1	Fr. 560000.-
		5 Baunebenkosten	Fr. 550000.-	28 Ausbau 2	Fr. 502000.-
	9 Ausstattung	Fr. 518000.-	29 Honorare	Fr. 653000.-	Fr. 121.-
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte		Oktober 1982 = 133,8 Punkte (1/3 Bauzeit interpoliert)		

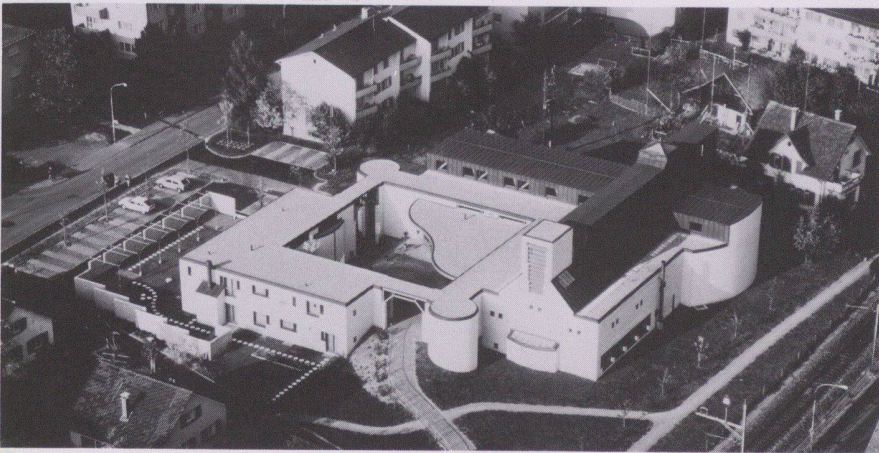
## Bautermine

Planungsbeginn Wettbewerb 1978	Baubeginn April 1981	Bezug März 1983	Bauzeit 23 Monate
--------------------------------	----------------------	-----------------	-------------------

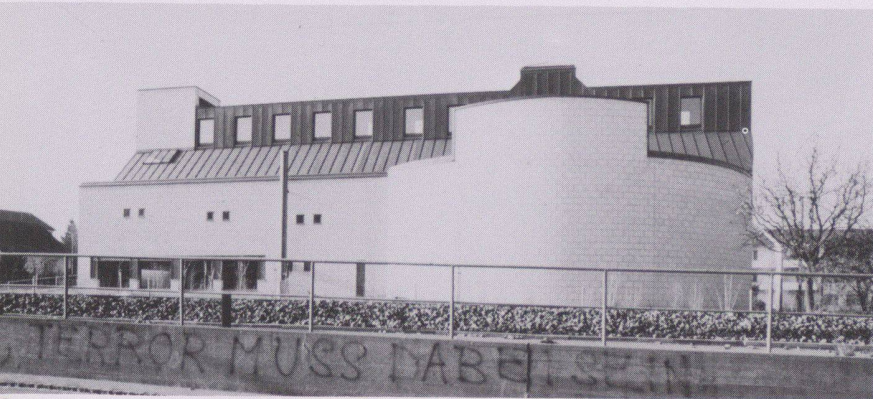




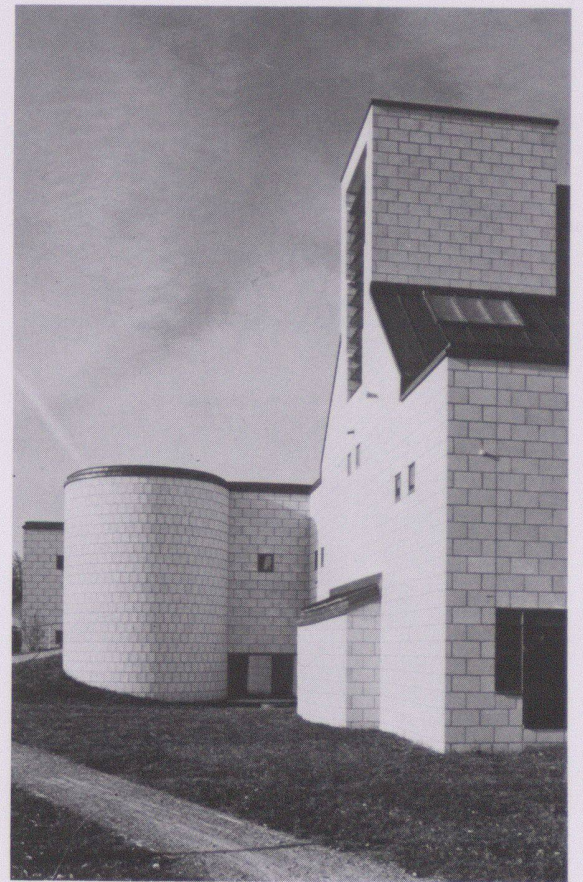
1



2



3



4

1 Die Kirche mit Chor

2 Flugbild von Süden

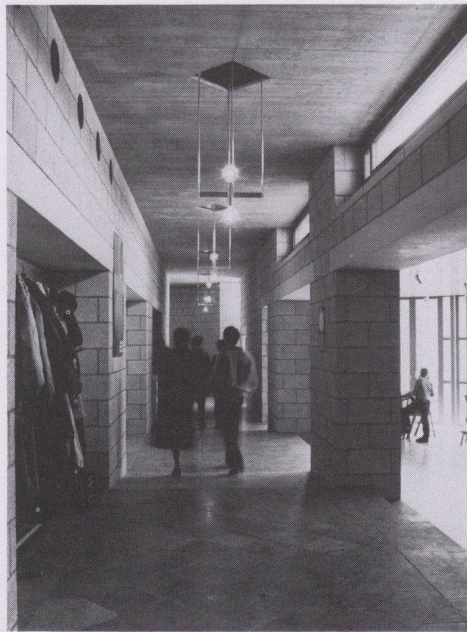
3 Ansicht von Osten

4 Der Glockenturm. Ansicht von Südosten

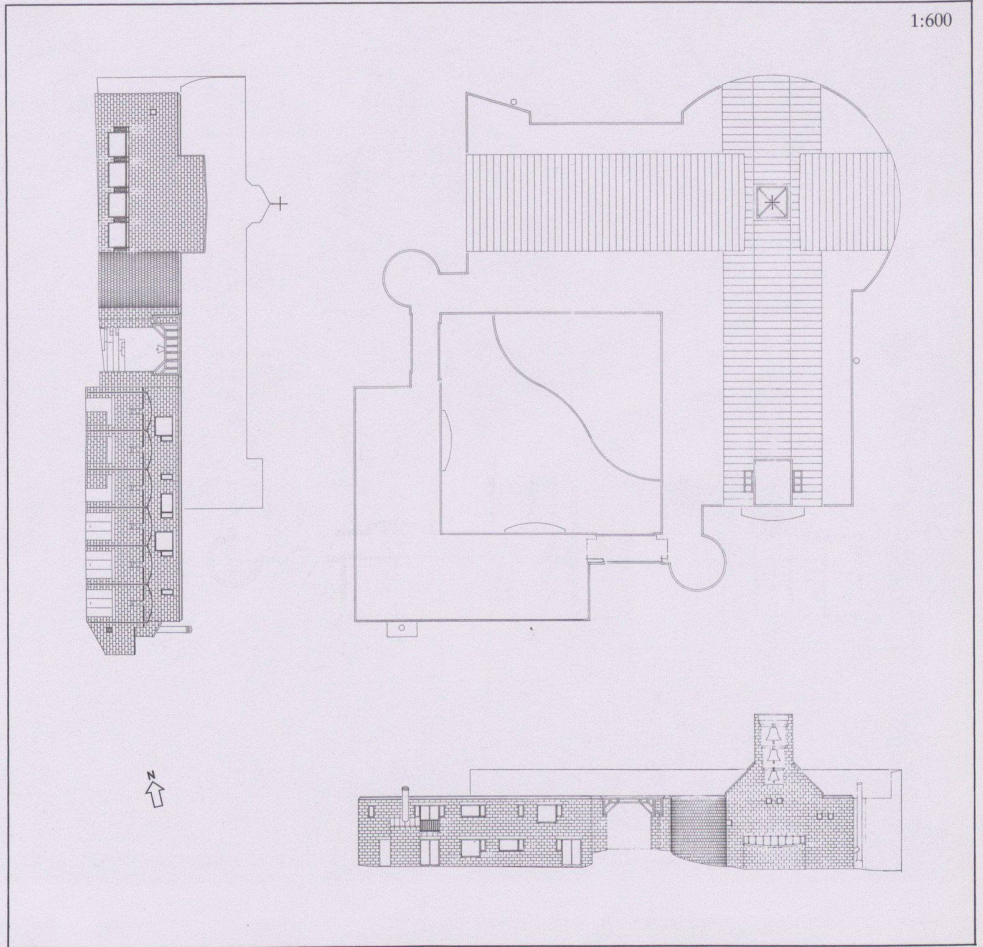




5

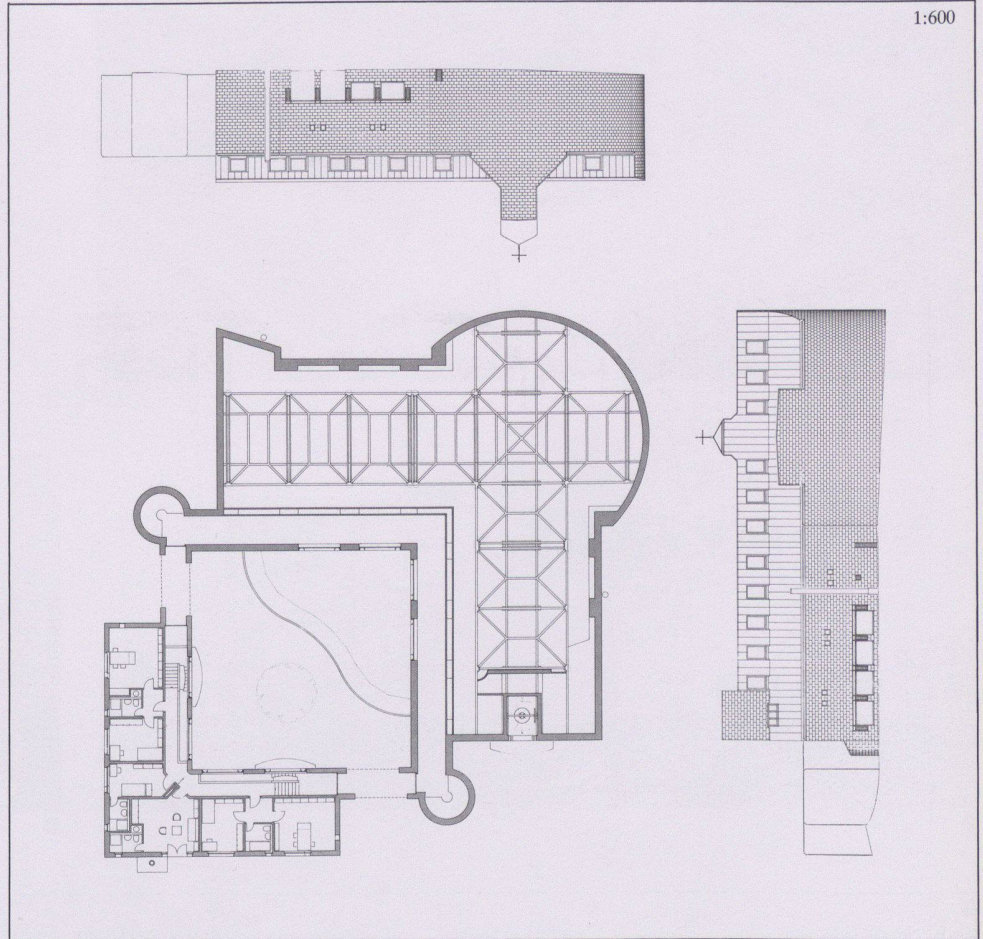


6



1:600

7



1:600

8

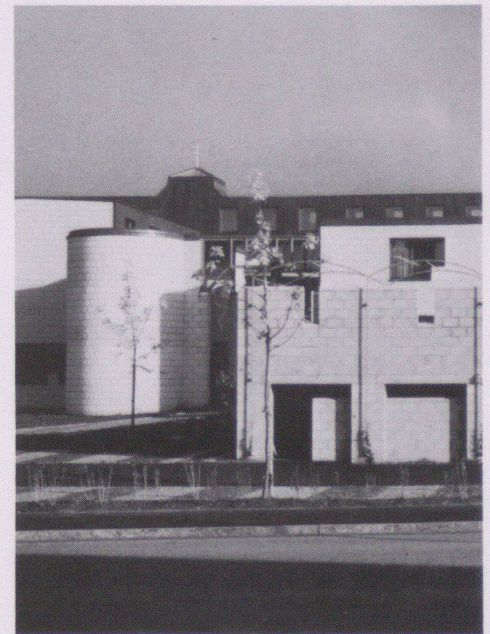
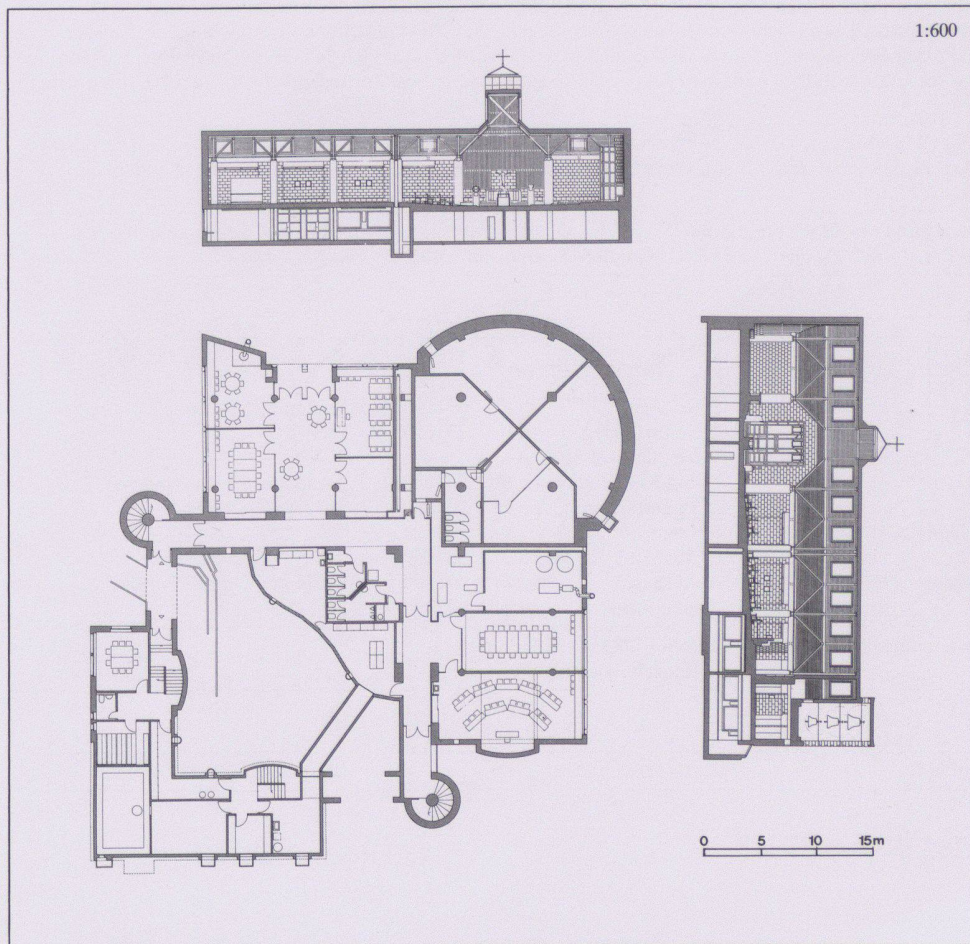
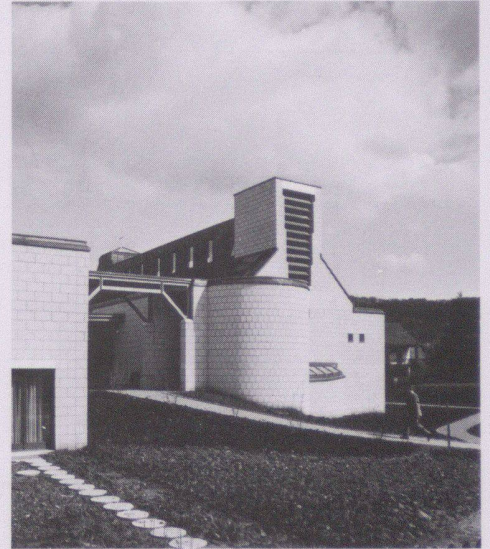
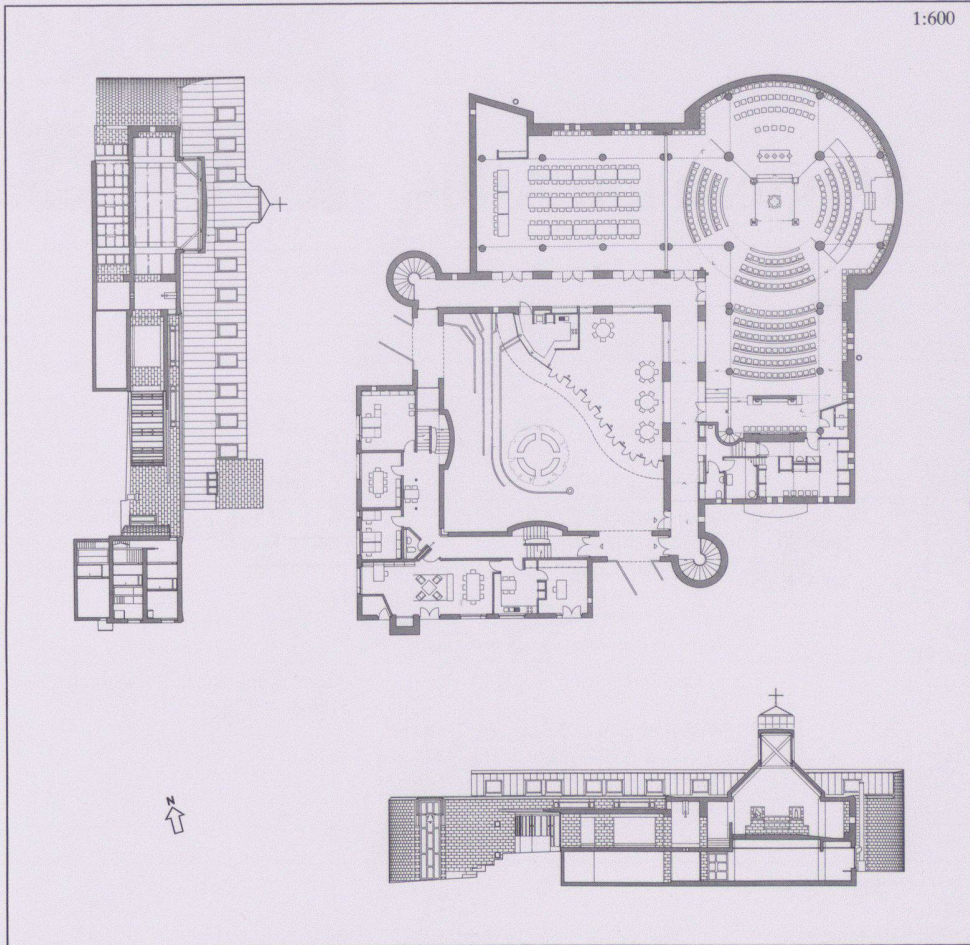
5  
Foyer

6  
Kreuzgang

7  
Dachaufsicht und Ansichten

8  
Obergeschoss und Ansichten





9 Erdgeschoss und Schnitt  
 10 Untergeschoss und Schnitt  
 11 Ein Eingang zum Hof, Ansicht von Südwesten  
 12 Ansicht von Westen  
 Fotos: Rolf A. Stähli, Winterthur



# Zellbiologisches Zentrum Bühlplatz, Universität Bern



<i>Bauherrschaft</i>	Baudirektion des Kantons Bern, Hochbauamt
<i>Architekt</i>	Andrea Roost, Architekt BSA/SIA/SWB, Bern; Mitarbeiter: Rolf Reusser, Emil Bischoff
<i>Bauingenieur</i>	V. P. Stocker, dipl. Ing. ETH/SIA, Bern
<i>Andere</i>	Heizung, Lüftung, Sanitär: Gebr. Sulzer AG, Bern; Elektro: Bering AG, Bern; Gartenanlage: Toni Grieb, Montet

## Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

<i>Grundstück</i>	Arealfäche 6760 m <sup>2</sup>	Umgebungsfläche 4550 m <sup>2</sup>																								
<i>Gebäude</i>	Bebaute Fläche 2210 m <sup>2</sup>	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i>																								
		<table border="0"> <tr> <td>Untergeschoss</td> <td>2200 m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td>Erdgeschoss</td> <td>1970 m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td>Obergeschoss</td> <td>7170 m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td><b>Total Geschossfläche</b></td> <td><b>11340 m<sup>2</sup></b></td> </tr> </table> <i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>	Untergeschoss	2200 m <sup>2</sup>	Erdgeschoss	1970 m <sup>2</sup>	Obergeschoss	7170 m <sup>2</sup>	<b>Total Geschossfläche</b>	<b>11340 m<sup>2</sup></b>																
Untergeschoss	2200 m <sup>2</sup>																									
Erdgeschoss	1970 m <sup>2</sup>																									
Obergeschoss	7170 m <sup>2</sup>																									
<b>Total Geschossfläche</b>	<b>11340 m<sup>2</sup></b>																									
	<i>Geschosszahl</i>	<i>Flächennutzungen</i>	Aussenwandfläche : Geschossfläche 5180 m <sup>2</sup> : 11340 m <sup>2</sup> = 0,45																							
	<table border="0"> <tr> <td>Untergeschoss</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Erdgeschoss</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Obergeschoss</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Dachgeschoss</td> <td>1</td> </tr> </table>	Untergeschoss		1	Erdgeschoss	1	Obergeschoss	3	Dachgeschoss	1	<table border="0"> <tr> <td>Bibliothek</td> <td>1730 m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td>Kurse, Praktika</td> <td>400 m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td>Gemeinschaftseinrichtungen</td> <td>730 m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td>Zellbiologie, Zoologisches Institut</td> <td>570 m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td>Mikrobiologie der Botanik</td> <td>980 m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td>Anatomie</td> <td>1780 m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td>Lager</td> <td>210 m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td>Nebenflächen (Garderobe, WC, Schutzräume, Technik, Verkehrsflächen)</td> <td>4940 m<sup>2</sup></td> </tr> </table>	Bibliothek	1730 m <sup>2</sup>	Kurse, Praktika	400 m <sup>2</sup>	Gemeinschaftseinrichtungen	730 m <sup>2</sup>	Zellbiologie, Zoologisches Institut	570 m <sup>2</sup>	Mikrobiologie der Botanik	980 m <sup>2</sup>	Anatomie	1780 m <sup>2</sup>	Lager	210 m <sup>2</sup>	Nebenflächen (Garderobe, WC, Schutzräume, Technik, Verkehrsflächen)
Untergeschoss	1																									
Erdgeschoss	1																									
Obergeschoss	3																									
Dachgeschoss	1																									
Bibliothek	1730 m <sup>2</sup>																									
Kurse, Praktika	400 m <sup>2</sup>																									
Gemeinschaftseinrichtungen	730 m <sup>2</sup>																									
Zellbiologie, Zoologisches Institut	570 m <sup>2</sup>																									
Mikrobiologie der Botanik	980 m <sup>2</sup>																									
Anatomie	1780 m <sup>2</sup>																									
Lager	210 m <sup>2</sup>																									
Nebenflächen (Garderobe, WC, Schutzräume, Technik, Verkehrsflächen)	4940 m <sup>2</sup>																									
	Umbauter Raum (SIA 116): 47968 m <sup>3</sup>																									

## Projektinformation

Im Rahmen einer vorgegebenen Richtplanung für das Gesamtareal musste in einer ersten Ausbautetappe der Nachholbedarf in den biologisch-naturwissenschaftlichen, pharmazeutischen und vorklinisch-medizinischen Fachbereichen abgedeckt werden. Neben der Vermehrung des Flächenangebotes angrenzender Institute ging es darum, die ausgelagerten Teilbereiche zu sinnvollen Betriebseinheiten für artverwandte Fachrichtungen zusammenzufassen. Eine weitere Zielsetzung der Projektierung bestand darin, im Hinblick auf möglichst günstige Investitionskosten die Neubauten weitgehend zu systematisieren, um Nutzungsänderungen, Nutzungsüberlagerungen und Standardisierung einzelner Bauteile zu erleichtern.

*Konstruktion:* Eisenbetonskelett mit tragenden Aussenwänden und innenliegenden Doppelstützen, aufgebaut auf einem Konstruktionsraster von 7,20×7,20 m. Geschossdecken als Flachdecken konzipiert und mit Kleinkabeln ohne Verbund vorgespannt. Nichttragende Innenwände aus Backstein, z.T. unverputzt. Bodenbeläge aus Naturstein oder Industrieparkett, in der Bibliothek aus Kokos. Deckenverkleidung in Metall, Ausbauraster 1,20 m.

*Raumprogramm:* Labors, Büros, Kurs- und Praktikumsräume, Bibliothek, techn. Hilfsräume, Lager, Luftschutzräume

## Kosten

<i>Anlagekosten, gegliedert nach BKP</i>	<i>1 Vorbereitungsarbeiten</i>	Fr. 660000.-	20 Erdarbeiten	Fr. 257000.-	<i>Spezifische Kosten</i>
	<i>2 Gebäude</i>	Fr. 17645000.-	21 Rohbau 1	Fr. 5148000.-	
			22 Rohbau 2	Fr. 1216000.-	Kosten/m <sup>3</sup> SIA 116 Fr. 367.85
			23 Elektroanlagen	Fr. 1729000.-	
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	Fr. 2553000.-	Kosten/m <sup>2</sup> Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 1556.-
	<i>3 Betriebs-einrichtungen</i>	Fr. 1792000.-	25 Sanitäranlagen	Fr. 1406000.-	
	<i>4 Umgebung</i>	Fr. 342000.-	26 Transportanlagen	Fr. 190000.-	Kosten/m <sup>2</sup> Umgebungsfläche Fr. 75.15
	<i>5 Baunebenkosten</i>	Fr. 202000.-	27 Ausbau 1	Fr. 1570000.-	
	<i>9 Ausstattung</i>	Fr. 2497000.-	28 Ausbau 2	Fr. 1970000.-	
		29 Honorare	Fr. 1606000.-		
<i>Kostenstand</i>	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	Oktober 1980 = 118,5 Punkte ( $\frac{1}{3}$ Bauzeit interpoliert)			

## Bautermine

Planungsbeginn 1976	Baubeginn August 1978	Bezug September 1981	Bauzeit 3 Jahre
---------------------	-----------------------	----------------------	-----------------





1

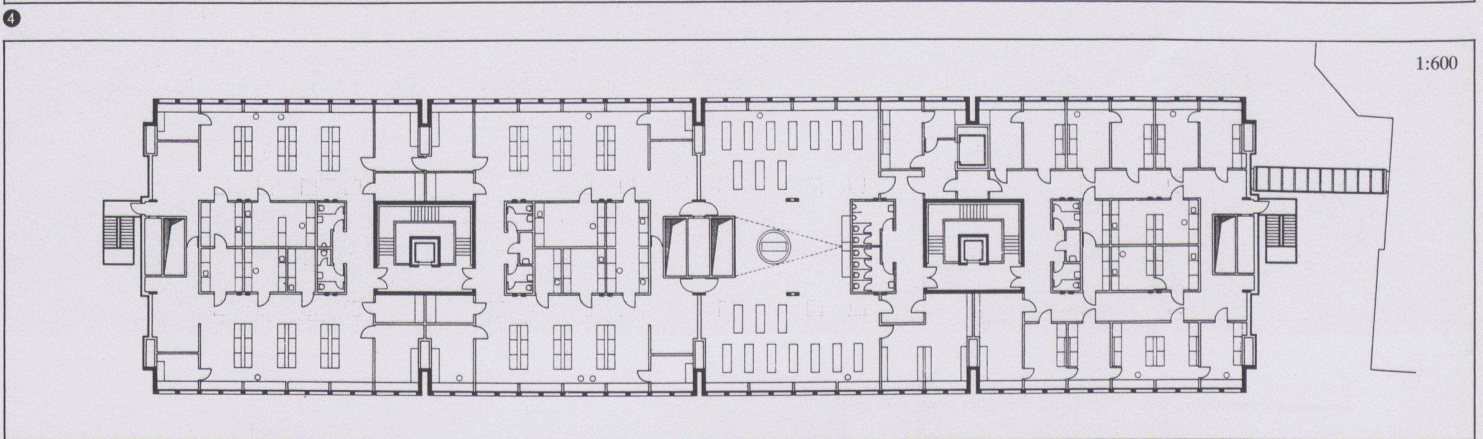
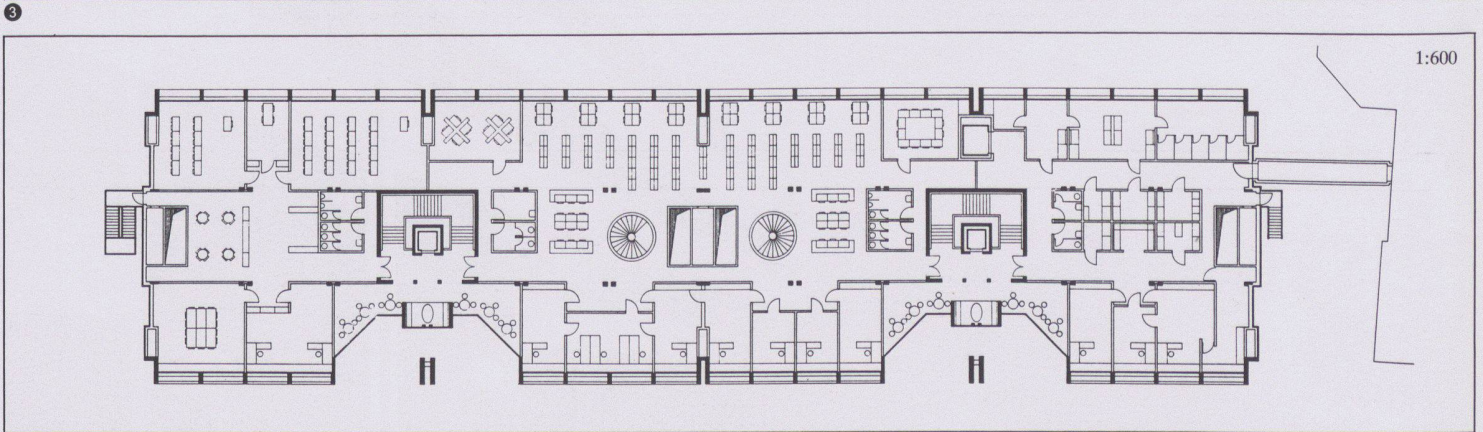
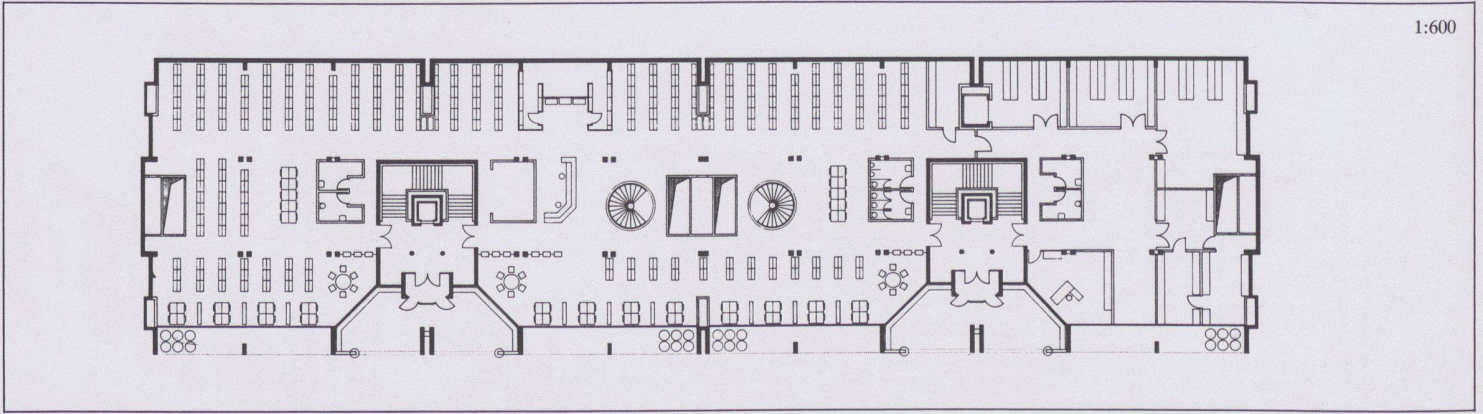


2

1 Ansicht von Südosten, links das alte Zellbiologische Institut von O. R. Salvisberg (1930/31)

2 Eingangsbereich





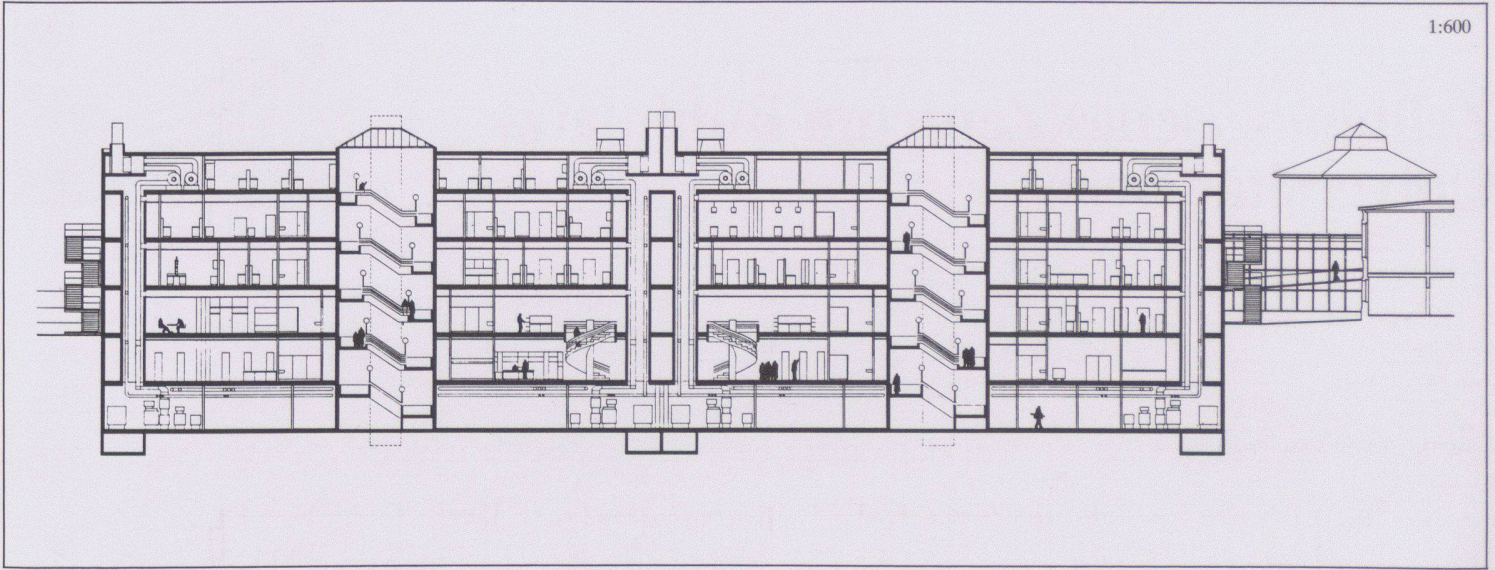
3 Erdgeschoss  
 4 1. Obergeschoss  
 5 3. Obergeschoss  
 6 Bibliothek  
 7 Sezierraum im Anatomischen Institut  
 8 Längsschnitt

9 Querschnitt  
 10 Situation  
 11 Axonometrie

Fotos: Hans Baumann und J. Bay (Abb. 7)

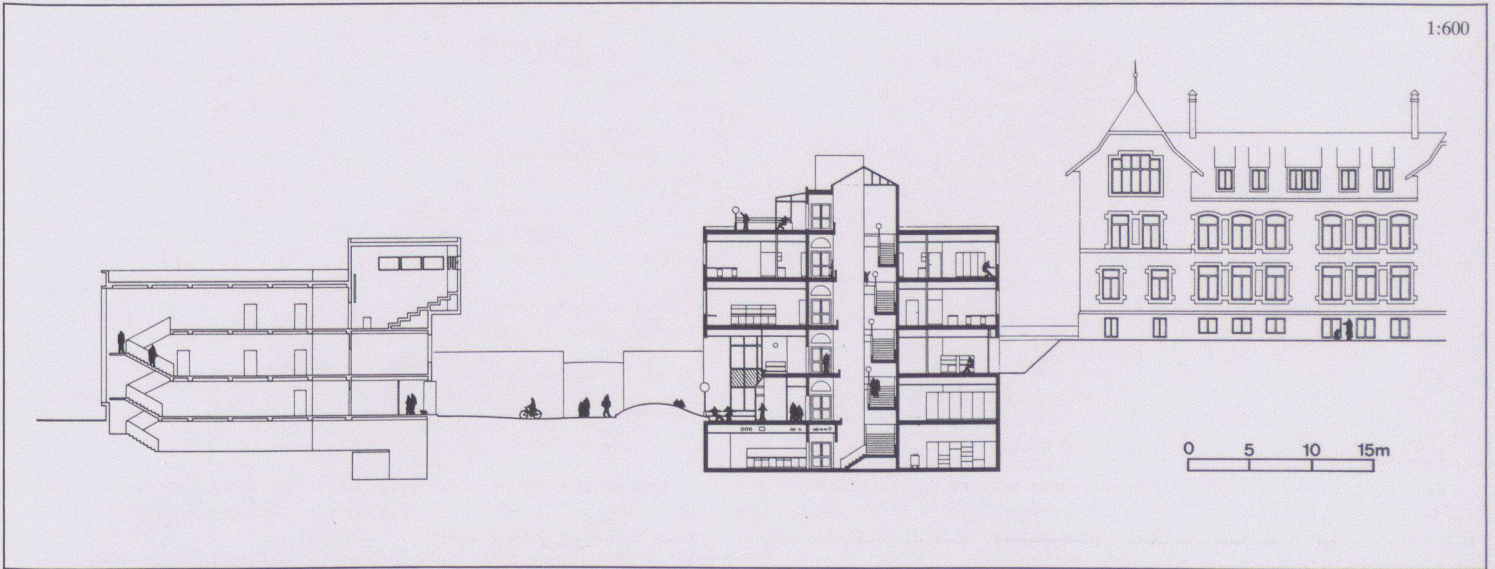


1:600

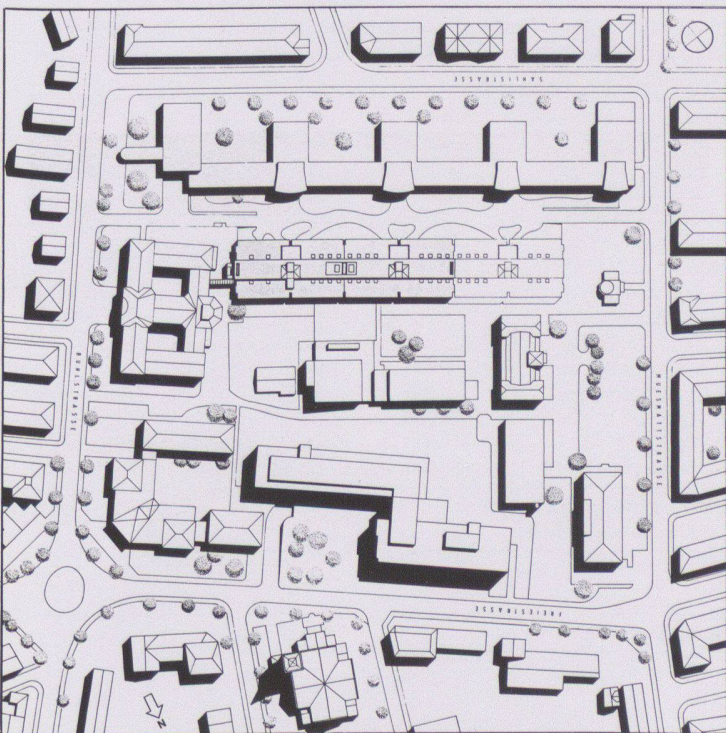


8

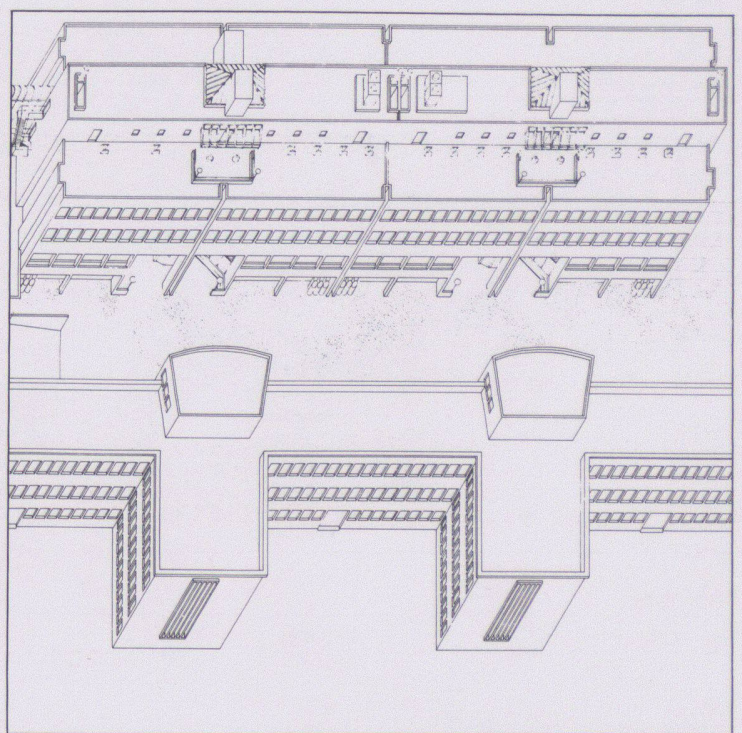
1:600



9



10



11